

## Lupo erst 2022 gegen Braunschweig

**WOLFSBURG.** Die Partie gegen den MTV Wolfenbüttel am Samstag (14 Uhr) ist das letzte Pflichtspiel von Fußball-Oberligist Lupo/Martini Wolfsburg in diesem Jahr. Das Viertelfinale im NFV-Pokal gegen FT Braunschweig, das für den 11. Dezember angesetzt war, wird auf das kommende Jahr verschoben.

Nachdem die Gäste mit der Bitte auf Lupo zugekommen waren, die Partie verlegen zu lassen, stimmten die Italiener zu, der NFV kam dem Wunsch nach. „Wir möchten in der momentanen Lage kein Risiko eingehen“, sagt Lupo-Trainer Giampiero Buonocore mit Blick auf die Corona-Situation. Wann das Duell nachgeholt wird, steht noch nicht fest. *hk*

## BADMINTON Landesmeisterschaft verschoben

**GIFHORN.** Keine Badminton-Landesmeisterschaften O19 an diesem Wochenende in Gifhorn: Die für heute angesetzte Veranstaltung wurde am späten Donnerstagabend Corona-bedingt vom Niedersächsischen Badminton-Verband in Absprache mit Ausrichter BV Gifhorn auf das kommende Jahr verlegt. „Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, aber es geht leider nicht anders“, sagt BVG-Trainer Hans Werner Niesner. Sollten die für den 7. bis 9. Januar angesetzten Norddeutschen Meisterschaften O19 in Bremen wie geplant durchgeführt werden können, „werden der Leistungsausschuss und der Spelausschuss die Nominierung dafür vornehmen“, so der NBV. *hk*

## TISCHTENNIS Spiele des SSV Neuhaus verlegt

**NEUHAUS.** Ende des Spielbetriebs in diesem Jahr auch für Tischtennis-Regionalligist SSV Neuhaus – und das auf eigenen Wunsch. Der Tischtennis-Verband Niedersachsen hatte den Spielbetrieb bis Ende Januar 2022 bereits ausgesetzt, die Frauen des SSV Neuhaus, die als Regionalligist dem Deutschen Tischtennis-Verband untergeordnet sind, hätten noch spielen können. Aber, „wir möchten unter diesen Bedingungen nicht spielen und haben einen formlosen Antrag gestellt“, so Trainer Frank Barberowski. *hk*



In der Rückrunde gefordert: Der SSV Kästorf II (in Rot) will seine gute Entwicklung fortsetzen, der FC Schwülper möchte dem SV Triangel auf den Fersen bleiben. FOTO: SEBASTIAN PREUSS

# Schwülper zum Siegen verdammt

Kreisliga-Gifhorn: Triangel freut sich auf einige Rückkehrer

VON FLORIAN WALTER

**GIFHORN.** Hinrunde beendet – die Fußball-Kreisliga Gifhorn befindet sich in der Winterpause. Die Trainer der 16 Teams ziehen ein erstes Zwischenfazit und wagen einen Ausblick auf die Rückrunde. Heute Teil eins der Staffel B mit SV Triangel, FC Schwülper, SV Leiferde, SSV Kästorf II.

### SV Triangel

Mit sechs Siegen aus sieben Spielen führt der SV Triangel die Tabelle der Staffel B ungeschlagen an, kassierte mit nur drei Gegentreffern zudem die wenigsten aller Kreisligisten. Mit dieser starken Bilanz ist Trainer Viktor Weißgerber höchst einverstanden, ohne jedoch überschwänglich zu werden: „Ich bin natürlich sehr zufrieden, weiß aber auch, dass wir weiterhin unsere Hausaufgaben machen müssen.“ Er geht ins Detail: „Wir haben unser spielerisches Potenzial noch nicht immer ausgeschöpft, retten uns noch zu häufig über die individuelle Klasse.“ Neuzugänge gibt's bislang keine zu vermelden – „wir halten die Augen aber offen. Wichtiger für uns ist, dass wir mit der Rückkehr verletzter Spieler wie Johannes Nelip oder Dominik Treitl rechnen.“

### FC Schwülper

Der FC Schwülper verlor in der Hinrunde nur ein einziges Mal, verließ den Platz hingegen sechsmal als Sieger –

das bedeutet Platz zwei. Das Fazit von Coach Marvin Homann fällt dementsprechend positiv aus: „Wir sind auf dem richtigen Weg. Wir haben einige gute Spiele gezeigt, insgesamt ist das okay.“ Auch spielerisch sei er relativ zufrieden, sagt der Trainer: „Da haben wir eine gute Entwicklung

genommen. Wir bringen genug Power, aber auch Geduld mit. Zudem sind wir kreativ, auch bei Standards. Trotzdem sind wir noch nicht da, wo wir hinwollen.“ Über die Rückrunde sagt Homann: „Wir wollen direkt Druck auf Triangel ausüben, wollen Erster werden. Dafür sind wir allerdings fast dazu verdammt, alles zu gewinnen.“

### SV Leiferde

„Unterm Strich bin ich mehr als zufrieden“, sagt Torben Gryglewski, Trainer des Tabellendritten SV Leiferde über die Hinrunde seiner Mannschaft. „Wir haben nur gegen die Spitzenteams verloren und sind ansonsten ohne Niederlage durchgekommen, das spricht für uns.“ Besonders imponiert habe ihm die Reaktion seiner Mannschaft auf die 2:9-Auftaktniederlage in Schwülper. „Davon war ich sehr angehen. Überhaupt bin ich super zufrieden mit der Einstellung des Teams, es hat die gesamte Hinrunde über Charakter ge-

zeigt.“ Die große Aufgabe für die Rückrunde sei es nun, die Hinrunde zu bestätigen: „Wir hoffen, dass wir nach der Pause gut in Gang kommen, dann ist das vielleicht möglich“, so

**Ich bin sehr zufrieden, weiß aber auch, dass wir unsere Hausaufgaben machen müssen.**

Viktor Weißgerber  
Trainer des SV Triangel

Gryglewski, der aber gerade bleibt: „In der Tabelle wandert unser Blick jetzt auf keinen Fall nach oben. Die Liga ist fordernd, unser Ziel bleibt der Klassenerhalt.“

### SSV Kästorf II

Drei Siege, drei Niederlagen, ein Remis. Tabellenplatz vier. So liest sich die Hinrunden-Bilanz des SSV Kästorf II. „Mehr Durchschnitt geht ja schon gar nicht mehr“, witzelt Kästorf's Trainer Waldemar Bier auf die Frage nach seinem Fazit. „Wir müssen realistisch bleiben. Wir haben eine vernünftige Entwicklung genommen, nicht nur von den Ergebnissen, sondern auch von der Art und Weise her wie wir spielen“, findet Bier. Er führt aus: „Die Mannschaft arbeitet top, lebt Fußball und investiert auch ins Teambuilding. Die Truppe ist jung, und wenn ich unser erstes Spiel als Vergleich zu heute nehme, liegen da Welten zwischen. Da bin ich schon stolz auf die Entwicklung.“ Neuzugänge gibt es in Kästorf keine zu vermelden, Yannick Reinhardt aber wird den Klub in Richtung SV Dannenbüttel verlassen.

## Starkes Comeback für Boxer Wojcicki!

Wolfsburger braucht nur sechs Runden gegen Pavlov

**ILSENBURG.** Comeback-Sieg nach zwei Jahren Wettkampfpause: Wolfsburgs Top-Boxer Patrick Wojcicki hat seinen Aufbaukampf gegen den Hamburger Alexander Pavlov gewonnen. In der Harzlandhalle in Ilsenburg setzte sich der 30-jährige Mittelgewichtler gestern Abend in dem auf acht Runden angesetzten Duell klar durch – in der sechsten Runde war's vorbei.

Pavlov erwies sich zunächst als der erwartete zähe Gegner, Wojcicki blieb konzentriert in der Deckung, wurde im richtigen Moment aktiv und kam mit der Linken zu Beginn der zweiten Runde zu zwei guten Treffern, die den Trend für den Kampf vorgeben. Immer beherzter setzte der Wolfsburger nach seinen Treffern nach, dominierte das Duell. Der Deutsch-Russe Pavlov zeigte in der der leeren Halle (Zuschauende waren nicht erlaubt) zwar Nehmerqualitäten, wirkte aber gegen den agilen Wojcicki zunehmend hilflos. In der sechsten Runde war dann Wojcicki's Links-Rechts-Kombination für Pavlov zu viel, er ging zu Boden, der Kampf war vorbei – Sieg durch technischen K.o.



Vorzeitiger Sieg: Patrick Wojcicki in Ilsenburg.

Corona-Pause, Kapselverletzung: Zwei Jahre hatte der Wolfsburger nicht boxen können, damit auch die Chance verpasst, einen „Eliminator“

zu bestreiten, dessen Sieger dann Weltmeister Gennadi Golowkin (Kasachstan) hätte herausfordern können. Dieser „Eliminator“ fand mittlerweile statt – zwischen dem Kanadier Patrice Volny und dem Spanier Esquiva Falcao, für beide war zuvor auch ein Kampf gegen Wojcicki geplant. Falcao gewann und steht nun in der WM-Kampfschlange vorn.

Mit dem Sieg gegen Pavlov hat nun auch Wojcicki – immer noch Dritter der IBF-Weltrangliste – die Chance gewahrt, sich in diese Schlange wieder einreihen zu können.

„Das war ein großer Test, der Kampf war ganz wichtig“, so Wojcicki nach dem Sechsrunden-Sieg. „Wir wollen vorne angreifen, das war ein wichtiger Schritt. Das große Ziel ist es, ganz oben mitzuboxen.“

Wenn's so gut läuft wie gegen Pavlov, der vorher noch

nie zu Boden gegangen war, kann es klappen. „Es war ganz okay, würde ich sagen“, kommentierte Wojcicki sein Comeback bescheiden. „Am Anfang war es ein bisschen schwer, aber ich bin Runde für Runde ein bisschen mehr ran gekommen.“ Etwas euphorischer war Bild-live-Boxexperte und Ex-Profi Axel Schulz: „Für zwei Jahre Ringpause war's eine tolle Leistung!“ *apa*



Wirkungstreffer: Patrick Wojcicki dominierte den Kampf gegen Alexander Pavlov (l.). IMAGE IMAGES / HELMKE

## Reich und sein Dreierpack zum Jahresabschluss

Fußball: Vorsfeldes Top-Stürmer gewinnt die letzte Wahl zum Helden der Woche 2021 – Positives Zwischenfazit



Held der Woche: Vorsfeldes Dustin Reich. FOTO: ROLAND HERMSTEIN

**VORSFELDE.** Landesliga-Spitzenreiter SSV Vorsfelde gewann sein letztes Spiel vor der Winterpause – das Heimspiel gegen den SC Göttingen 05 wurde Pandemie-bedingt abgesagt – in Bad Harzburg souverän mit 5:0. Torjäger Dustin Reich drückte dem Spiel mit seinem Dreierpack abermals seinen Stempel auf und sicherte sich obendrein die Auszeichnung als letzter Held der Woche im Jahr 2021.

Reich zeigte auch beim Gastspiel in Bad Harzburg, dass er ein richtiger Torjäger ist, der Instinkt liegt in der Familie. Er erzielte bereits seine

Saisontreffer zehn bis zwölf. Dennoch: Ein Dreierpack gelang dem SSV-Stoßstürmer in der laufenden Spielzeit zuvor nicht. Das 1:0, 2:0 und 4:0 steuerte der Linksfuß bei. Er sagt: „Ja, man freut sich natürlich immer über seine eigenen Tore. Aber am wichtigsten sind Tore, wie zum Beispiel das 1:0 oder der spielentscheidende Treffer.“

Besonders freuen sich Reich und seine Mannschaftskollegen über den Sieg bei Heim-Macht Bad Harzburg – die TSG verlor keines der vorherigen fünf Heimspiele, holte hervorragende 13 Zähler.

„Das war schon ein besonderer Auswärtssieg. Wir konnten ja vorher die Statistik von Bad Harzburg“, bestätigte Reich.

Ein Erfolg, der auch deshalb so besonders ist, da es aufgrund der Corona-bedingten Absage der letzten beiden Landesliga-Spieltage, der letzte SSV-Sieg des Jahres 2021 ist. Das Heimspiel gegen Göttingen 05 fällt aus, danach wären die Vorsfelder spielfrei gewesen.

Reich findet es schade: „Wir hatten einen guten Lauf als Mannschaft mit wenigen Verletzten und waren zudem in guter Verfassung.“ Trotzdem verweist Vorsfeldes Nummer 9 auf die aktuellen Corona-Lage:

„Nichts desto trotz ist es jetzt so, wie es der NFV entschieden hat und vorgibt.“ Die Elf von Trainer Willi Feer überwintert also als Tabellenführer mit 37 Punkten aus 14 Begegnungen. „Wir stehen im Soll und sind sehr

zufrieden“, sagt Reich.

Bevor Feer seine Spieler am 3. Januar zur Rückrundenvorbereitung aufs Feld bittet, ist erst mal Ruhe angesagt, vor allem in der Vorweihnachtszeit. Reich: „Ich werde die Sonntage jetzt ein wenig ruhiger genießen. Zeit mit meiner Familie verbringen oder auch mal die Fußball-Bundesliga verfolgen.“ Ganz ruhig wird es im Hause Reich dann aber doch nicht, denn auf die persönliche Fitness wird stets geachtet. „Ich werde laufen gehen, damit die Grundkondition erhalten bleibt“, schmünzelt der Angreifer. *juv*

**SPORTBUZZER HELD DER WOCHE**